Gedanken zu: â??Fest der unschuldigen Kinderâ?? â?? Traditionell: Lichterprozession und Rosenkranzgebet gegen die Abtreibung

Description

Gedanken zu: â??Fest der unschuldigen Kinderâ?? â?? Traditionell: Lichterprozession und Rosenkranzgebet gegen die Abtreibung â?? Originalbeitrag verfasst von (mw), verÃ¶ffentlicht am 29.12.2017 von Osthessennews

> [â?¦] Immer am 28. Dezember, dem Fest der unschuldigen Kinder, kommen GlÃ¤ubige zu einem Gebet an der MariensÃ¤ule am FuÃ?e des Fuldaer Frauenbergs zusammen. Sie beten fÃ¼r den Schutz der ungeborenen Kinder und fÃ¼r alle, die durch ihr Tun oder Unterlassen an deren TÃ¶tung mitschuldig werden.*

Mal ganz unabhÃ¤ngig davon, wie man zu Abtreibung oder Sterbehilfe steht: Wer meint, es sei irgendwie sinnvoll, ein sowieso allmÃ¤chtiges, allwissendes und allgÃ¼tiges magisches Himmelswesen um *irgendetwas* zu bitten, der hat sich schon allein damit als ernstzunehmender Diskussionspartner disqualifiziert.

Und zwar ganz egal, ob es sich dabei um einen scheidenden KirchenfunktionÃ¤r, einen CDU-Politiker oder um eins der Schafe handelt, die an dieser Zeremonie teilgenommen hatten.

Es ist kaum vorstellbar, dass sich selbst im Jahr 2017 mitten in Deutschland noch 100 Leute finden lassen, die offenbar kein Problem mit ihrer eigenen intellektuellen Redlichkeit und ihrem Verstand bekommen, wenn sie zu einem allmÃ¤chtigen Wesen sprechen und es darum bitten, seinen Allmachtsplan in ihrem Sinne zu Ã¤ndern.

Algermissen: Abtreibung â??groÃ?e Degenerierung der MenschenwÃ¼rdeâ??

> Abtreibung sei [lt. Bischof Algermissen] eine groÃ?e Degenerierung der MenschenwÃ¼rde.

Wie gerade schon angedeutet: Wie sollte man mit Menschen eine sinnvolle Debatte Ã¼ber ernsthafte Themen wie zum Beispiel MenschenwÃ¼rde fÃ¼hren, wenn diese eine religiÃ¶s erweiterte Scheinwirklichkeit fÃ¼r wahr halten?

In der ein schizophrener allmÃ¤chtiger SchÃ¶pfergott ins Geschehen eingreift und in der DÃ¤monen ihr Unwesen treiben? Wo sprechende Tiere und Jungfraugeborene, auferstandene GottessÃ¶hne vorkommen? Erfunden von Menschen zu einer Zeit, in der sich die Menschheit am Beginn der sozio-kulturellen Entwicklung befand? Von wissenschaftlicher Erkenntnis ganz zu schweigen?

Wer wie vermutlich auch Herr Algermissen die biblisch-christliche Lehre als brauchbares Fundament fÃ¼r ethische Ã?berlegungen im 21. Jahrhundert hÃ¤lt, dem ist offenbar nicht bewusst, dass die christliche Lehre nicht mal die Mindeststandards eines Moralsystems erfÃ¼llt.

Eine inhaltliche Auseinandersetzung mit den Argumenten von Leuten, die die irdische, natÃ¼rliche Wirklichkeit nicht als solche anerkennen, kann kaum sinnvolle Ergebnisse liefern.

Politik-Kritik eines RealitÃ¤tsverweigerers

#weniergglauben

> Algermissen kritisierte auch die Politik hinsichtlich des Abtreibungsgesetzes.

Wer etwas kritisieren mÃ¶chte, tut immer gut daran, seine Kritik zu begrÃ¼nden. In Algermissens Weltbild erhalten Menschen erst und ausschlieÃ?lich durch seinen WÃ¼stengott WÃ¼rde und Sinn. Wer schon mit solch absurden PrÃ¤missen antritt, kann kaum erwarten, dass ihn jemand ernst nimmt, wenn er sich zu Themen wie MenschenwÃ¼rde Ã¤uÃ?ert.

> Die katholische Kirche begeht das Fest der unschuldigen Kinder Ã¼brigens bereits seit dem 6. Jahrhundert. Es erinnert an jenen Tag, an dem laut der Bibel KÃ¶nig Herodes die Kinder von Betlehem tÃ¶ten lieÃ? â?? in der Hoffnung, dabei auch Jesus zu loszuwerden, den er als Konkurrenten ansah.

Bei allen Schandtaten, die Ã¼ber KÃ¶nig Herodes Ã¼berliefert wurden, findet sich diese angebliche prÃ¤ventive KindstÃ¶tung ausschlieÃ?lich im so genannten MatthÃ¤us-Evangelium. Dieses Ereignis war also entweder so unbedeutend, dass kein auÃ?erbiblischer Schreiber darÃ¼ber berichtete â?? oder, noch wahrscheinlicher, es hat schlicht nicht stattgefunden. SchlieÃ?lich ist ja auch der Rest der biblischen Geburtslegende erfunden.

Umgekehrt ist das Motiv der KindstÃ¶tung in verschiedensten Mythologien anzutreffen (Quelle). Der anonyme Verfasser mit Pseudonym MatthÃ¤us hatte guten Grund, diese Geschichte in seiner Niederschrift unterzubringen.

Von einem Kinder-Massenmord berichtete bereits ein Narrativ aus dem â??Alten Testament.â?? Hier lieÃ? der Ã¤gyptische Pharao alle mÃ¤nnlichen Babies der Israeliten in den Nil werfen, weil er eine Ã?bermacht des versklavten Volkes fÃ¼rchtete.

Generell galt es, mÃ¶glichst viele angebliche Prophezeiungen aus dem â??Alten Testamentâ?? jetzt als erfÃ¼llt darzustellen. Zu diesem Zweck wurde (nicht nur von MatthÃ¤us) gelogen, erfunden,

weggelassen und (um-)gedeutet, dass sich die Balken biegen.

Das Interesse, Jesus als den schon lange angekÃ¼ndigten Gottessohn und Retter zu verkÃ¼nden, war jedenfalls wesentlich grÃ¶Ã?er als das Interesse, auch nur ansatzweise wahre Begebenheiten wiederzugeben. Konsequenterweise sollte die Bibel deshalb deutlich als â??Fantasyâ?? gekennzeichnet werden. Sonst glaubt am Ende noch jemand, es handle sich um etwas anderes als um menschliche Fiktionâ?¦

Fest der unschuldigen Lebewesen

Der AllmÃ¤chtige, wie er in der Bibel dargestellt und von der Christenheit geglaubt wird, hat schon wirklich haarstrÃ¤ubende Vorstellungen von â??AllgÃ¼teâ??. Und wieso feiert die katholische Kirche eigentlich ein â??Fest der unschuldigen Kinderâ??, nicht aber ein â??Fest der unschuldigen Lebewesenâ???

- *WÃ¤hrend die griechische Liturgie 14.000 ermordete Knaben nennt und mittelalterliche Autoren bis zu 144.000 Opfer annahmen, sprachen spÃ¤tere Theologen (Joseph Knabenbauer, August Bisping) aufgrund der anzunehmenden GrÃ¶Ã?e des Ortes Betlehem zu biblischen Zeiten nur noch von etwa sechs bis zwanzig erschlagenen Kindern. (Quelle: Wikipedia)*

Egal, welche der Zahlen man annimmt: Es sind auf jeden Fall wesentlich weniger als die Lebewesen, die der liebe Gott bei seiner Sintflut-Aktion ersÃ¤uft hatte. Weil e**r mit seiner eigenen SchÃ¶pfung *unzufrieden*** war.

> Das Rosenkranzgebet fÃ¼r den Schutz des menschlichen Lebens an der PestsÃ¤ule wurde organisiert von der Aktion Leben e.V., der Aktion Lebensrecht fÃ¼r Alle e.V., dem Fatima-Weltapostolat Unserer Lieben Frau in Deutschland e.V. sowie dem Vaterhaus e.V.

Ich fÃ¤nde es interessant, von den Teilnehmern zu erfahren, wie sie sich die Funktionsweise ihres Rosenkranzgebetes konkret vorstellen. Ob diese Menschen tatsÃ¤chlich davon ausgehen, dass ihr magischer Himmelsfreund seinen Allmachtsplan Ã¤ndert, wenn sie ihn darum bitten? So, wie die fundamentalistischen Katholiken in Polen davon ausgehen, dass es sinnvoll sei, die Landesgrenzen mit Rosenkranzgebeten gegen Un- und AndersglÃ¤ubige zu schÃ¼tzen?

Hats geholfen?

In einem Jahr werden sich die Rosenkranzbeter vermutlich wieder an der Fuldaer PestsÃ¤ule versammeln. Um gegen Abtreibung anzubeten. Bis dahin wird es entweder gleich viel, weniger oder mehr Abtreibungen gegeben haben.

Welche SchlÃ¼sse werden die Gegner von Abtreibung und Sterbehilfe aus dem dann eingetretenen Szenario ziehen?

- **Weniger Abtreibungen:** Unser Gebet wurde erhÃ¶rt! Halleluja, preiset den Herrn!
- **Gleich viel oder mehr Abtreibungen:** Wir haben nicht genug gebetet! *Oder:* Gottes Wege sind unergrÃ¼ndlich!

Wie soll man mit Menschen, die so mit der Wirklichkeit umgehen, sinnvoll Ã¼ber ethische Aspekte von Themen wie Abtreibung oder Sterbehilfe diskutieren kÃ¶nnen?

***Die als Zitat gekennzeichneten Abschnitte stammen aus dem eingangs genannten und verlinkten Originalbeitrag.**

Category

1. FundstÃ¼cke

Tags

1. Abtreibung
2. fulda
3. Lichterprozession
4. realitÃ¤tsverlust
5. Rosenkranz

#wenigerglauben

Date Created
30.12.2017